

Ein Schatz

Was für ein Tag. 10 Stunden im rauchfreien Büro, was für eine Qual! Ich lasse mich stöhnend in meinen Sessel fallen und leg die Füße auf den Tisch. Genüsslich greife ich in meine Brusttasche, ziehe voll Vorfreude die Zigarettenschachtel heraus, mache sie auf ... WAS ZUM?! Oh nein! ... bitte, bitte, das darf doch nicht wahr sein! Ich kneif die Augen zusammen, öffne sie wieder ... Aber die Schachtel bleibt leer.

Hastig spring ich auf, feg nebenbei den vollen Aschenbecher vom Tisch, der seinen ganzen Inhalt auf dem neuen Teppich verteilt.

Mist verdammter! Ich klopfte meine Hosentaschen ab. Nichts. Meine Hände zittern. Überleg, Überleg! Wo war noch mal die Reserveschachtel? Unterm Sessel? Nee. Ich taste hinter den Fernseher ... Ja, da ist tatsächlich eine! Ich öffne sie mit geschlossenen Augen und, und, und – Nein! Zurück mit der Schachtel hinter den Fernseher.

Meine Hände fangen jetzt auch noch an zu schwitzen. Ich bin völlig fertig. Ich brauche eine Zigarette! Nur eine. Ich atme ein paar Mal tief durch. Zigaretten. Wo sind Zigaretten? Das Bad. Die lose Fliese. Ich stürze aus dem Wohnzimmer, hau mir den Zeh am Türrahmen an, stolper ins Bad, reiß die Fliese aus der Wand und finde – einige halbgerauchte, nasse Stummel. Na toll. Da legt man sich schon mal Reserven an und irgendein Idiot in dieser Ein-Mann-Wohnung macht alles nass.

Schweißtropfen rennen an meiner Stirn runter über meine Wangen und tropfen auf den Fußboden. Vielleicht sind es auch Tränen, ich weiß es nicht. Ich weiß nur eins: Ich brauch Zigaretten! Oder nur einen einzigen Zug! Mein Atem geht schon flach und ich zitter nun am ganzen Körper.

Ich stürze zum Werkzeugkasten, ergreife den Hammer und schlachte mein blaues Riesensparschwein. Wenn nicht hier, dann nirgendwo.

Sicherheitsnadeln, Kondome, Tampons ... aber nicht eine einzige Zigarette. Was soll das? Dafür ein wenig Kleingeld. 4€ Euro kostet eine Schachtel am Automaten. Hier sind 2€, 2,50, ... 3,76€. Ich nehme zitternd mein Portemonnaie zur Hand. Magere Ausbeute. 5 Cent, 7 Cent ... 11 Cent, 13 Cent. Es fehlen aber immer noch 11 Cent. Und ich glaube kaum, dass der Automat Ein- und Zwei-Cent Stücke annimmt. Scheiße. In einem Akt der Verzweiflung renn ich auf die Straße und komme an dem Automaten vorbei. Mechanisch greife ich in die Geldrückgabe ... Wunder! 2 € liegen drin! GOTT ES GIBT DICH!

Ich werfe erst meine 2€ rein, dann die gefundenen. Sie fallen durch. Ungeduldig werfe ich sie noch einmal rein. Wieder durchgefallen. Ich probier es noch hundert Mal, aber immer mit demselben Ergebnis. Scheiße! Bitte, bitte, ein letztes Mal, wenn's dann nicht klappt ... wieder durchgefallen. Ich stehe kurz vor einem Nervenzusammenbruch. Wütend trete ich gegen den Automaten. Nichts. Das ist der schrecklichste Tag meines Lebens! Hat sich heute denn alles gegen mich verschworen? Ich falle auf die Knie und will grad losheulen, da fällt es mir wie Schuppen von den Augen! Im Tassenschrank! In der hässlichsten Tasse ist immer eine letzte Ziese! Ich renn nach Hause, schlepp mich mit letzter Kraft die Treppen hoch, kriech auf allein vierein schweiß gebadet quer durch die Wohnung in die Küche, greife in Omas hässliche Tasse und bekomme SIE zu fassen. ... Doch das ist keine Zigarette ... ein mit einem Gummiband zusammengebundenes Röllchen. Ich entrolle es und lese: »Schatz, du wolltest aufhören!«